



# Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.  
in der Diözese Hildesheim

## Presse-Information

19. Oktober 2014

### Dank für große Aufbauleistung

*Die Malteser Migranten Medizin Hannover steht unter neuer Leitung*

Gehrden (mhd) Die Malteser Migranten Medizin (MMM) in Hannover steht unter einer neuen Leitung. Im Rahmen der Delegiertenversammlung der Malteser in der Diözese Hildesheim hat die Malteser-Diözesanleitung am Samstag, 18. Oktober, in Gehrden den bisherigen Ärztlichen Leiter Dr. Walther Jarosch-von Schweder und Projektleiter Gerd Rauchfuß in den Ruhestand verabschiedet und mit der Malteserplakette der Deutschen Assoziation des Malteserordens ausgezeichnet. Als Nachfolger wurden Dr. Renate Gräfin von Keller und Dr. Michael Lukas eingeführt.

Die Malteser Migranten Medizin in Hannover nahm im September 2007 ihren Dienst auf. Seitdem haben ehrenamtlich tätige Ärzte dort etwa 2.200 Patienten ohne Krankenversicherung kostenlos behandelt, die meisten von ihnen Migranten. Dieser Erfolg ist ganz wesentlich der scheidenden Führungsmannschaft zu verdanken, wie Malteser-Diözesanleiter Maximilian von Boeselager in seinem Grußwort herausstrich. Dr. Walther Jarosch-von Schweder habe als Kardiologe das Herz am rechten Fleck und als Leutnant der Reserve das Projekt immer fest im Griff gehabt. Dem scheidenden Projektleiter Gerd Rauchfuß bescheinigte von Boeselager, durch sein großes, auch internationales Netzwerk der Malteser Migranten Medizin sehr geholfen zu haben und immer der ruhende Pol der Ambulanz gewesen zu sein. Im Namen von Dr. Erich Prinz von Lobkowitz, dem Präsidenten der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteserordens, überreichte er den beiden die Malteserplakette „als Dank für besondere Verdienste um die Erfüllung des Malteserauftrages.“

In seiner Rede legte von Boeselager zugleich ein klares Bekenntnis zur Malteser Migranten Medizin ab. Sie sei eines der jüngsten Aufgabenfelder des weitverzweigten Malteser-Hilfsdienstes, zugleich jenes, das sich am schnellsten verändere. Dieser Dienst erinnere zudem sehr stark an die Anfänge des Malteserordens, als sich italienische Kaufleute in Jerusalem um kranke Pilger kümmerten. „Die erste Malteser Migranten Medizin stand im Grunde im Jerusalem des 11. Jahrhunderts“ sagte von Boeselager wörtlich und fügte hinzu: „Die Malteser Migranten Medizin aufzugeben wäre deshalb ein Verrat an den Wurzeln unseres Ordens.“

Im Namen von Oberbürgermeister Stefan Schostok überbrachte Bürgermeister Thomas Hermann „den Männern der ersten Stunde“ die Grüße und ein Geschenk der Stadt Hannover. Nach seinen Worten genießt die Malteser Migranten Medizin im Stadtrat ein hohes Ansehen. Den neuen Leitern versprach er, auch in Zukunft „immer eine offene Tür“ für ihre Anliegen zu haben.

Die erste Ambulanz der Malteser Migranten Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung wurde 2001 in Berlin eröffnet. Inzwischen gibt es deutschlandweit 14 Ambulanzen dieser Art. In Hannover öffnet die Ambulanz im Caritashaus dienstags von 10 bis 12 Uhr.